



Abb. 15:
Miroslav
Snížek.

Miroslav Snížek (*1967) (Abb. 15)

Sammlungen und Aufsammlungen tschechischer Entomologen prägen die Zusammensetzung insbesondere unserer Käfer- und Hymenopterenkollektionen. So befinden sich ein Großteil der Bienen von Miroslav Kocourek, die Hymenopterensammlung Zdenek Padr, Insekten-Aufsammlungen von Vater und Sohn Deneš sowie seit 1989 regelmäßig Eingänge der Familie Halada in unseren Sammlungen (in GUSENLEITNER 2003a lassen sich Details zu den genannten Sammlern nachlesen). Mit dem Budweiser Miroslav Snížek, einem Koleopterologen, hat uns ein weiterer tschechischer Entomologe 2009 und 2012 Hymenopteren und Coleopteren zur Verfügung gestellt. Wie die Familie Halada ist auch Snížek ein reisender Sammler, der Europa, Asien und Afrika explorierte.

Info Zobodat: http://www.zobodat.at/D/runD/D/cacheD/personen_details.php?nr=62365

Walter Vöth (*31.1.1919) (Abb. 16)

Am 2.7.2007 durften wir die Insektensammlung Walter Vöth, bestehend aus 1.296 Lepidoptera, 372 Diptera, 78 Lepidoptera, 410 Coleoptera und 9 Hemiptera übernehmen, zudem stellte er uns den Großteil der nachstehenden schriftlichen Notizen seines Lebenslaufes zur Verfügung. Walter Vöth wurde am 31.1.1919 in Mährisch Schönberg, Sudetenland (CSR) in

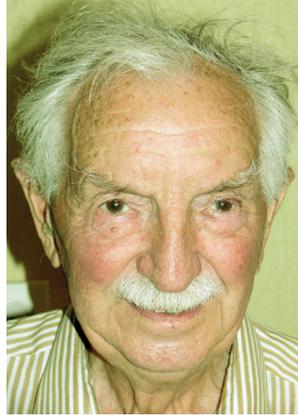


Abb. 16: Walter
Vöth.

vierten Generation der Gärtnerfamilie Vöth geboren. Besuchte von Kleinkind an schwerhörig die Volks- und Bürgerschule seiner Heimatstadt und erlernte zwischen 1933 und 1936 den Gärtnerberuf. Zur Erweiterung seiner beruflichen Kenntnisse war er in zwei Großgärtnereien in Deutschland tätig, und in Wien erweiterte er seine Fertigkeit in der Blumenbinderei. Ab 1937 in der väterlichen Gärtnerei tätig, besuchte er Ausbildungslehrgänge für Pflanzenschutz sowie Maschinenlehrgänge für Gärtner. In dieser Zeit bereitete er sich für die Meisterprüfung vor, welche er 1941 in Reichenberg bestand. Wegen seiner Schwerhörigkeit wurde er vom Kriegsdienst zurückgestellt und übernahm 1941 die gärtnerische Leitung des väterlichen Gartenbaubetriebes. Mit Wiedererrichtung der CSR 1945 wurde der Gartenbaubetrieb und der elterliche Besitz von den Tschechen enteignet. 1946 kam Walter Vöth als staatenloser nach Österreich. Mit gärtnerischer Anstellung in der Landwirtschaft wurde ihm 1947 die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. 1948 ging er eine Ehe ein. Ab 1954 war er an der Biologischen Abteilung der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik auf der Hohen Warte in Wien tätig und wurde 1956 in den Botanischen Garten der Universität in Wien überstellt. Dort war er bis zu seiner Pensionierung 1980 in der Orchideenabteilung tätig.